

46. Jagdglück.

Frisk und munter.

Mel. aus dem Fein. N. Almanach. 1. 1777. Comp. von Joh. Friedr. Reichardt. (Vergl. B. 1., S. 1, Nr. 31.)

1. { Es ritt ein Jä = ger wohl = ge = muth wol in der Morgen = sinn = de, als er da kam auf grü = ne Feld', fand
 wolt' ja = gen in dem grü = nen Wald mit sei = nem Ross und Hun = de;

2. { Der Kuckuck scherzt, der Auerhahn pfalzt, da = zu die Tur = tel = tau = ben, Der Jä = ger dacht' in sei = nem Muth: das
 da sing des Jägers Köpflein an zu schnarchen und zu schnauben.

3. { Der Jä = ger fand ein sei = nes Wild, sein hur = tig und ge = schwinde: der Jä = ger dacht' in sei = nem Sinn: wo
 es war ein schö = nes Wei = bes = bild, das sich all = da ließ sin = den;

4. { „Gott grüß euch, zar = tes Jungfräulein, da = zu viel tu = gend = rei = che! „Ach ed = ler Jä = ger wohl = ge = halt!“ sprach
 was ich in die = sem Wald erschleich', das mach' ich mir zu ei = gen.“

5. { Er nahm sie bei ihrer schnee = weißen Hand nach al = ler Bei = zer *) Wei = se, Das Glücke das ist lu = gel = rund, es
 er führt' sie in ihr Va = ter = land, viel Glück auf ih = re Rei = se!

1. er seind Her = zen Lust und Freud'; im Mai = en am Rei = hen sich freu = en al = le Knaben und Mägde = lein.

2. Ja = gen das wird wer = den gut; im Mai = en am Rei = hen sich freu = en al = le Knaben und Mägde = lein.

3. das Wild ist, da komm ich hin; im Mai = en am Rei = hen sich freu = en al = le Knaben und Mägde = lein.

4. sie, „ich bin in eur Gewalt.“ Im Mai = en am Rei = hen sich freu = en al = le Knaben und Mägde = lein.

5. freut sich mancher ro = ther Mund; im Mai = en am Rei = hen sich freu = en al = le Knaben und Mägde = lein.

Aus S. Ubland's Volksliederu. — Um 1640.

*) Von beizen, mit Falken jagen, u.